

Praxiskonzepte zu den nominierten Jugendbüchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2026

Workshop Jugendbuch: „Wandel annehmen, Kreativität erleben“

Referentin: Christine Wörsching

Wie gelingt es, Kinder und Jugendliche fürs Lesen zu begeistern? Grundlage bildet die richtige Literatúrauswahl, die ihre Adressaten altersgemäß unterhält und zugleich auch herausfordert. Die jährlichen Nominierungen zum Deutschen Jugendliteraturpreis bieten eine Orientierungshilfe auf dem aktuellen Buchmarkt. Zu einer Auswahl der nominierten Bücher entwickelten Expertinnen kreative Ideen für die Leseförderung, die sich für den Einsatz in der Schule und an außerschulischen Lernorten eignen. Die Konzepte sind Begleitmaterial zu den "Preisverdächtig!"-Seminaren, die der Dachverband Jugendliteratur jedes Jahr als eintägige Fortbildungen bundesweit in verschiedenen Städten anbietet.

Bearbeitete Bücher

Tahsim Durgun

Mama, bitte lern Deutsch.

Unser Eingliederungsversuch in eine geschlossene Gesellschaft

Knaur

Ab 14

Julia Engelmann

Himmel ohne Ende

Diogenes

Ab 14

Basma Hallak

Please unfollow

Arctis

Ab 14

Delphine Minoui

Badjens

Aus dem Französischen von Astrid Bühler-Gallet

Orlanda

Ab 14

Tara Sullivan

The Bitter Side of Sweet

Aus dem Englischen von Sandra Knuffinke und Jessika Komina

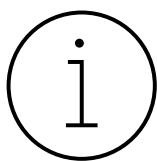
Peter Hammer

Ab 14

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Konzept.....	3
<i>Mama, bitte lern Deutsch</i>	4
<i>Himmel ohne Ende</i>	8
<i>Please unfollow</i>	12
<i>Badjens</i>	16
<i>The Bitter Side of Sweet</i>	20
Materialanhang	24
<i>Mama, bitte lern Deutsch</i> – Kopiervorlage Zitat	25
<i>Please unfollow</i> – Kopiervorlage Kommentare.....	26
<i>Please unfollow</i> – Kopiervorlage Anleitung zum Erstellen eines Reels	30
<i>Badjens</i> – Kopiervorlage Textausschnitte	31
<i>The Bitter Side of Sweet</i> – Kopiervorlagen Spielmaterial	33
<i>The Bitter Side of Sweet</i> – Kopiervorlage Spielanleitung	43

Anmerkung vorab



Sollte etwas unverständlich oder nicht ausführlich genug sein, können Sie gerne bei den Referentinnen nachfragen:

info@jugendliteratur.org

Zu beachten ist, dass es sich bei den Konzepten um Aufgaben handelt, die für die Verschriftlichung komprimiert wurden. In der Umsetzung mit Klassen oder Jugendgruppen sollte man die einzelnen Schritte anleiten und die Form an die jeweilige Situation und Lerngruppe anpassen.

Allgemeines Konzept

Um alle vorgestellten Bücher im Rahmen einer Veranstaltung zu behandeln, bietet sich ein verbindendes Element an. In diesem Jahr wurde im Seminar ein digitales Glücksrad gedreht.

Dazu wird das Online-Glücksrad mit den untenstehenden Begriffen beschriftet, z.B. hier <https://spinthewheel.io/wheels/26cPLDfHvcd6ETCN6jko>

Die Bücher werden verpackt und mit den Schlagwörtern versehen gut sichtbar für die Gruppe präsentiert. Wird der zu einem Buch passende Begriff „erdreht“, wird dieses als nächstes behandelt.



Ausgepacktes Buch mit Schlagwörtern

Mögliche Schlagworte

Himmel ohne Erde

- sensibel
- gegenwärtig
- neue Begegnungen

Mama, bitte lern Deutsch

- Zwei Kulturen
- Gesellschaftskritisch
- Herkunft

Badjens

- Aufwühlend
- Alt und neu verknüpft
- Kampf gegen Unterdrückung

Please unfollow

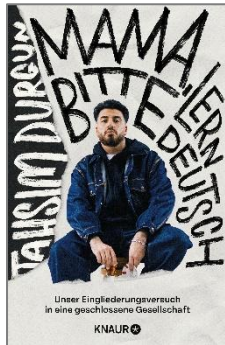
- Recht auf Privatsphäre
- Digitale Medien
- Gesellschaft

The Bitter Side of Sweet

- Freundschaft und Zusammenhalt
- Spektakuläre Flucht
- Missstände

Mama, bitte lern Deutsch

Nominierung der Jugendjury



Tahsim Durgun

Mama, bitte lern Deutsch.

Unser Eingliederungsversuch in eine geschlossene Gesellschaft

Knaur

ISBN 978-3-426-56114-0

18,00 €

Ab 14

Begründung der Jugendjury

Tahsim Durgun erzählt von seiner Kindheit und Jugend in Oldenburg. Anschaulich schildert er, wie es ist, als Sohn kurdischer Eltern zwischen zwei Kulturen aufzuwachsen und schon in jungen Jahren Verantwortung innerhalb seiner Familie übernehmen zu müssen. Dabei spielen die Themen Migration, Integration und Diskriminierung eine große Rolle. Die einfühlsamen und authentischen Schilderungen ermöglichen es den Lesenden, unabhängig von der eigenen Herkunft in Durguns Geschichte einzutauchen und sein Erleben nachzuvollziehen.

Trotz der ernsten Thematik zeichnet sich Tahsim Durguns Debüt durch einen humorvollen Schreibstil aus. Der Text ermöglicht einen niederschwelligen Einstieg in kontrovers diskutierte Themen. Sowohl Lesende mit ähnlichen Biografien als auch solche, die bisher wenig Berührungspunkte mit den Problemen von Menschen mit Migrationsgeschichte hierzulande hatten, finden sich in diesem Roman wieder.

Mama, bitte lern Deutsch regt zum Nachdenken an und schafft mit klaren Worten ein Bewusstsein dafür, wie eine ganze Generation von Einwander:innen mitten in Deutschland leben und dennoch nie wirklich ankommen konnte. Ein wertvolles und gesellschaftskritisches Buch für Lesende jeden Alters.

Tahsim Durgun

ist Content Creator, wurde 2024 für seine Arbeit mit dem Grimme-Publikumspreis, dem Blauen Panther und dem Creator of The Year Award ausgezeichnet. *Mama, bitte lern Deutsch* ist sein Debüt als Autor.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 45 bis 60 Minuten

Ideale Gruppengröße: ab 5 bis 50 Personen, abhängig von der Anzahl der zugänglichen Endgeräte mit einer Musik-App; es wird in Gruppen gearbeitet

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Vielen Jugendlichen und Erwachsenen ist der Autor Tahsim Durgun durch seinen Social Media Content bekannt. Dies erleichtert den Zugang zur Lektüre und fördert eine Offenheit bei lesefernen Jugendlichen, sich auf eine Lektüre einzulassen.

Der Verlag hat dieses Buch als Sachbuch veröffentlicht. Der Titel soll verfilmt werden (Constantin Film verfilmt „Mama, bitte lern Deutsch“ - Constantin Film)

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



Tablets oder Smartphones mit Musikapp (z. B. Spotify, Apple Music, Deezer), Internetzugang

Alle Gruppen benötigen die Möglichkeit, Musik zu hören. Hilfreich ist ausreichend Raum für die Gruppenarbeit, damit alle ungestört arbeiten können. Ist das nicht gegeben, empfiehlt es sich, Kopfhörer bereitzustellen.

Material



Beamer mit Lautsprecher und Leinwand

Material im Anhang



Kopiervorlage Zitate

Ablauf

Einstieg

Die Projektleitung startet mit der Frage, wie bekannt der Autor ist. Was wissen die Teilnehmenden über seine Arbeit und seinen Content in den sozialen Medien? Kennen die Jugendlichen seine persönlichen Hintergründe? Nach dieser Einführungsrunde wird der Buchtrailer auf der Instagram-Seite von Tahsim Durgun gezeigt.

⇒ https://www.instagram.com/reel/DGI1P_CmU5/?igsh=NG1tdXJ0NmUxcGFp

Aufgabe

Die Projektleitung zeigt nun an der Leinwand ein Zitat von Seite 55/56 und die Teilnehmenden lesen in eigenem Tempo:

„Der kurdische Rapper Azad war wichtig für mich und meine Geschwister. Er war für uns der Beweis, dass Leute wie wir, die aus einer sandigen Gerüstlandschaft kamen, die trostlosen Orte, die man uns zugewiesen hatte, hinter sich lassen konnten.

Wenn meine Geschwister und ich die VIVA-Top-100-Charts sahen und das Lied von Azad und Cassandra Steen lief, drehten wir den Fernseher an einer Stelle, die uns mit Hoffnung erfüllte, so laut auf, dass alle Geräusche, die sonst unsere Wohnung erfüllten, übertönt wurden“

Im Anschluss wird das Lied „Eines Tages“ von Azad und Cassandra Steen gemeinsam gehört und es wird folgende Aufgabe gestellt:

⇒ Erstellt in einer Kleingruppe eine kurze Playlist mit Musiktiteln, die Ihr zurzeit hört. Jeder Teilnehmende darf sich einen Titel wünschen und mit auf die Liste setzen

Musik kann Emotionen auslösen, eine achtsame Formulierung der Aufgabe ist daher ratsam: Die Jugendlichen müssen keine Stücke auswählen, die zu persönlich auf ihre Lebenssituation bezogen sind. Es geht um Stücke, die aktuell gerne gehört werden. Eine Abfrage, welche Musik die eigene Lebenssituation widerspiegelt, kann als zu persönlich wahrgenommen werden.

Für diese Aufgabe kann unterschiedlich viel Zeit eingeplant werden. Je größer die Kleingruppe ist, desto mehr Zeit muss gegeben werden. 5 Minuten pro Gruppenmitglied sind erfahrungsgemäß ideal.

Anschlussaktion

Nach der Gruppenarbeit sammeln sich alle Teilnehmenden wieder. Die Gruppen stellen nun ihre entstandenen Listen vor. Auch hier kommt es auf den zeitlichen

Faktor an; wie viel Raum jede Gruppe erhält und ob alle Titel in der gesamten Länge abgespielt werden.

Zeit zum Austausch, welche Gefühle (und Erinnerungen) beim Hören der Musik aufkommen, ist wünschenswert. Bei den Jugendlichen kann der Bezug zum Alltag und zu Ihrer Lebenssituation aufkommen – sollte aber durch die Projektleitung nicht eingefordert werden, da dies übergriffig wirken kann.

Am Ende der Veranstaltung weist die Projektleitung noch einmal auf das Buch hin: gut geeignet als Einstieg ist die Szene des Besuches im Sozialamt (Seite 108 -115), da die Teilnehmenden einen Bezug zum gezeigten Instagram-Video erkennen können. Auch können das Hörbuch und das Buch in abwechselnden Sequenzen eingesetzt werden.

Variante

Jeder Teilnehmende erstellt eine eigene Playlist.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ Wie wichtig Musik für uns ist, zeigt ein YouTube-Video mit Ralph Caspers aus der Sendung „Quarks“ samt zugehörigem Blogbeitrag: „Doch Musik beeinflusst nicht nur unsere Gefühle, sondern auch unsere Erinnerungen. Der Hippocampus, der für Erinnerungen zuständig ist, arbeitet eng mit der Amygdala zusammen. Emotionale Erlebnisse bleiben uns besonders gut im Gedächtnis – und Musik kann diese Emotionen intensivieren. Kein Wunder, dass uns Sommerhits oft ein Leben lang begleiten und bestimmte Momente beim Hören wieder lebendig werden.“

[Musikpsychologie: So beeinflusst Musik dein Gehirn und dein Verhalten - quarks.de](https://www.quarks.de/musikpsychologie-so-beeinflusst-musik-dein-gehirn-und-dein-verhalten)

- ⇒ Buchtipp: Musavi, Bibi Fatima: *Girls like me*: Carlsen 2026

Himmel ohne Ende

Nominierung der Jugendjury



Julia Engelmann
Himmel ohne Ende
Diogenes
ISBN 978-3-257-07323-2
25,00 €
Ab 14

Begründung der Jugendjury

Im Leben der 15-jährigen Charlie gibt es viele Unsicherheiten. Dann tritt Pommes, ein neuer Mitschüler, in ihr Leben – und plötzlich ist da jemand, der sie wirklich versteht. Gemeinsam erleben die beiden ein Wechselbad der Gefühle. Sie müssen sich mit Themen wie Einsamkeit, Trauer, dem Tod und der Suche nach sich selbst auseinandersetzen. Doch im Kern geht es immer wieder um Freundschaft – um verlorene, neue und um die, die einem durch schwere Zeiten hilft.

Julia Engelmann schafft es, mit ihrer poetischen und zugleich zugänglichen Sprache tief in die Gefühlswelt junger Menschen einzutauchen. Charlies Geschichte wird leichtfüßig, dabei aber keineswegs oberflächlich erzählt, und behandelt zentrale Fragen des Heranwachsens auf eine Art, die berührt und zum Nachdenken und Austausch darüber anregt. Unaufgeregt und nah an ihrer Protagonistin trifft die Autorin den jugendlichen Ton, ohne ihn zu stilisieren. Diese sprachliche Realitätsnähe und der Verzicht auf überdramatisierende Entwicklungen oder theatralische Effekte sind besonders bemerkenswert und geben dem Text eine immense Glaubwürdigkeit. *Himmel ohne Ende* ist ein sensibles und gegenwärtiges Jugendbuch, das zeigt, wie viel Kraft in neuen Begegnungen und echter Freundschaft stecken kann.

Julia Engelmann

ist Sängerin, Schauspielerin und Bestsellerautorin mehrerer Lyrikbände. Bekannt wurde sie durch ihren Poetry-Slam-Text *Eines Tages, Baby*, der 2014 viral ging und bisher 14 Millionen Views hat. Julia Engelmann lebt in Berlin.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 14 Jahren, für alle Altersgruppen gut umsetzbar

Idealer Zeitrahmen: 20 Minuten

Ideale Gruppengröße: 5 bis 25 Personen

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das Buch eröffnet vielfältige Möglichkeiten der Identifikation: Die Figuren gehen sehr unterschiedlich mit dem Heranwachsen um, und aus ihren individuellen Erfahrungen, Gedanken und Konflikten entsteht ein facettenreiches Bild dieser Lebensphase, in dem sich eigene Gefühle und Erlebnisse wiederfinden lassen. Zugleich regt die Lektüre dazu an, sich an die eigene Jugend zu erinnern und vergangene Entwicklungsprozesse neu zu reflektieren – so entsteht nicht nur ein persönlicher Zugang zu den Figuren, sondern auch ein tieferes Verständnis für die Besonderheiten dieses Lebensabschnitts.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



Laptop, Beamer und Leinwand oder digitale Tafel, Internetzugang; pro teilnehmender Person ein Endgerät zum Einloggen

Material



Zugang zu [Mentimeter](#); dort vorab eine Wortwolke anlegen mit dem Titel „Wenn du an den Himmel denkst, dann denkst du an ...“

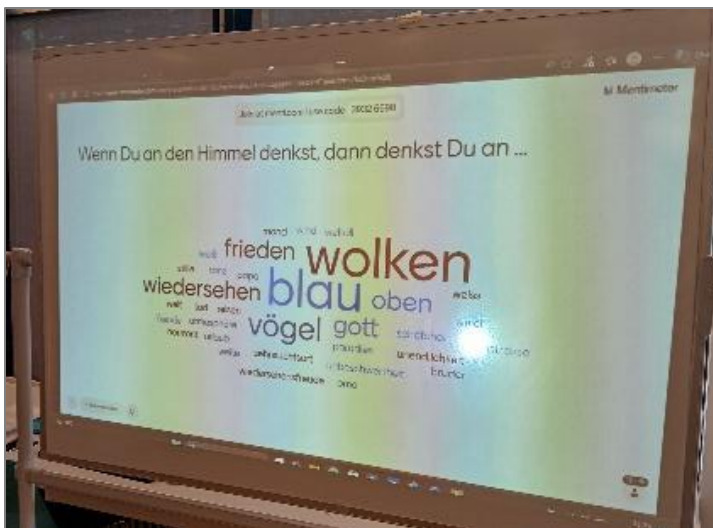
Ablauf

Einstieg

Die Projektleitung führt in das Buch ein, indem sie die Protagonistin vorstellt: „Charlotte, genannt Charlie, kann vor lauter Traurigkeit, der sie kaum etwas entgegensetzen hat, die positiven Seiten des Lebens nicht mehr genießen. Einzig ihre Großmutter kann ihr bei einem Besuch Freude machen – doch diese verstirbt plötzlich.“ Julia Engelmann vergleicht das Leben poetisch mit den Wolken am Himmel.

Auf Seite 254 beschreibt Charlie, wie sie sich den Himmel vorstellt, in dem ihre Großmutter nun sein soll. Die Projektleitung liest diese Textstelle vor bis: „Und vielleicht, vielleicht treffen wir uns da eines Tages wieder.“

Aufgabe



Eine Wortwolke im Prozess

Die Teilnehmenden erstellen nun eine Wortwolke zum Thema „Wenn Du an den Himmel denkst, dann denkst Du an ...“.

Dazu rufen alle auf ihrem Endgerät im Browser [menti.com](https://www.menti.com) auf und geben den angezeigten Code ein; alternativ stellt die Projektleitung vorab einen QR-Code zur Verfügung. Anschließend geben alle Anwesenden ihre Schlagwörter ein. Mentimeter stellt mehrfach genannte Wörter größer dar, einzeln genannte bleiben klein.

Anschlussaktion

Wenn sich alle beteiligt haben, werden die Wörter vorgelesen. Die Wortwolke kann dann als Inspiration für eigene kleine Gedichte oder Texte dienen, die im Anschluss geschrieben werden.

Varianten

⇒ Philosophisches Gespräch über die genannten Wörter

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Die Wortwolke lässt sich auch analog erstellen: Zunächst werden Wörter aufgeschrieben, anschließend sortiert die Gruppe sie thematisch. Wiederholungen werden benannt und zeigen so, wie wichtig ein Wort ist.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ Interview „Unfiltered“ mit Julia Engelmann über Kreativität und Selbsttreue
<https://www.youtube.com/watch?v=W5A1zBnIJuo>

Please unfollow

Nominierung der Jugendjury



Basma Hallak
Please unfollow
Arctis
ISBN 978-3-03880-223-5
19,00 €
Ab 14

Begründung der Jugendjury

Please unfollow erzählt von der 17-jährigen Sherry, deren Eltern ihre Kindheit und Jugend über Youtube vermarkten. Das Buch beleuchtet eine hochaktuelle und allgegenwärtige Thematik aus der Perspektive einer Betroffenen und zeigt eindrucksvoll, welche Risiken sich hinter Social Media verbergen. Die Geschichte liest sich flüssig, man wird sofort hineingezogen und möchte das Buch kaum aus der Hand legen. Der kontinuierlich aufgebaute Spannungsbogen sorgt dafür, dass die Neugier bis zum Schluss erhalten bleibt. Lange Zeit bleibt offen, warum die Protagonistin in einem Programm für straffällige Jugendliche gelandet ist, wo sich ein Großteil der Handlung abspielt.

Gleichzeitig regt das Buch zum Nachdenken an. Es verdeutlicht, wie wichtig das Recht auf Privatsphäre ist und dass persönliche Grenzen – auch gegenüber den eigenen Eltern – eingefordert und respektiert werden müssen. Besonders berührt hat uns die Darstellung der Folgen für Betroffene: ihr Leid, ihre Selbstzweifel und die ungewollte Öffentlichkeit, mit denen sie über Jahre konfrontiert sind. Durch die Mischung aus Spannung, Gefühlen und hoher gesellschaftlicher Relevanz bleibt Basma Hallaks Roman lange im Kopf und ist nicht nur Lesegenuss, sondern auch Augenöffner für einen bewussteren Umgang mit digitalen Medien.

Basma Hallak

wurde als Tochter palästinensischer Eltern in Berlin geboren, wo sie Bibliotheks- und Informationsmanagement studierte. 2024 erschien ihr Debütroman *Between My Worlds*.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: mindestens 60 Minuten, für entspannteres Arbeiten
bis zu 180 Minuten

Ideale Gruppengröße: 6 bis 20 Personen

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Täglich sind wir mit den Möglichkeiten von Social Media konfrontiert: YouTube-Videos werden oft unreflektiert angeschaut, kommentiert und weiterverbreitet. Doch was macht es mit Heranwachsenden, wenn ihre Eltern sie als Protagonist:innen des eigenen Kanals benutzen – oder missbrauchen? Ein Buch, das aufrüttelt, den Blick auf das Recht am eigenen Bild lenkt und zu Diskussionen anregt.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



I-Pad bzw. digitale Endgeräte mit der App Canva,
ausreichend Platz, damit die Gruppen getrennt voneinander arbeiten
können

Material



Sammlung verschiedener Playmobil- oder Legofiguren
Anleitung zum Reel drehen (digital auf Leinwand oder ausgedruckt),
Blankopapier und verschiedene Farbstifte.

Material im Anhang



[Kopiervorlage Kommentare](#)

[Kopiervorlage Spielanleitung](#)

Ablauf

Einstieg

Die Projektleitung stellt das Buch in groben Zügen vor: Es geht um das Aufwachsen in einer YouTube-Familie, in der das Leben von Sherry im Fokus steht. Die Eltern arbeiten ausschließlich als Influencer und haben bereits den Weg zur Adoption auf ihrem Kanal gezeigt. Wir steigen in die Geschichte der Protagonistin ein, indem wir sie an einen ihr unbekannten Ort begleiten, an den sie muss, weil sie straffällig geworden ist. Das Buch hat zwei Handlungsstränge, die durch die kursive Schrift auch für weniger geübte Leser:innen gut auseinanderzuhalten sind.

Aufgabe

Die Teilnehmenden teilen sich in Kleingruppen auf. Im Anschluss werden die zur Verfügung gestellten Textausschnitte aus dem Buch *Please unfollow* gelesen. Die Aufgabe ist, eine der Szenen aus dem Buch herauszusuchen (s. Textausschnitte im [Materialanhang](#)), die die Gruppe als Reel zum Themenschwerpunkt „Das Recht am eigenen Bild“ in Szene setzen möchte.

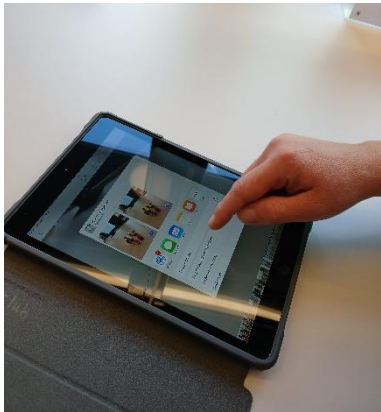
Zur Verfügung stehen Playmobilfiguren; Blankopapier und verschiedene Farbstifte.



Foto aus dem Seminar: Auswahl der Requisiten

Die Reels werden aus mehreren Bildern zusammengesetzt. Dies hat sich bewährt, da beim Drehen eines Videos oft mit Ton und Licht Schwierigkeiten entstehen. Fotografiert werden mit der Kamera des I-Pads/Tablets die Szenen, die mit Playmobilfiguren aufgebaut oder gezeichnet wurden.

Anschließend geht es an die Arbeit mit Canva:



1. Canva öffnen und die Rubrik „Video“ aufrufen.
2. Ein Format oder eine Vorlage auswählen.
3. Eigene Bilder oder Clips per Drag-and-drop hochladen.
4. Die Szenen in der Zeitleiste anordnen.
5. Text, Musik, Sticker oder Animationen hinzufügen.
6. Übergänge und Längen anpassen.

Das fertige Reel unbedingt speichern.

Bearbeitung der Videos am Tablet

Anschlussaktion in Gruppenarbeit

Ladet das fertige Video herunter oder teilt es direkt.

Varianten

⇒ Erfahrene Nutzer:innen von Canva können auch mit Videos arbeiten

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

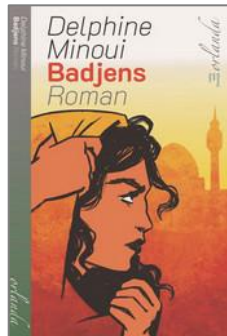
Wichtig ist bei diesem Projekt zum Recht am eigenen Bild, dass die Projektleitung darauf besteht, dass keine eigenen Fotos und insbesondere keine Fotos von anderen Teilnehmenden verwendet werden. Auch im Hintergrund der Aufnahmen sollten keine Personen zu sehen sein.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ *Nellys Story. Kurzfilm über Kinder-Influencer:*
https://youtu.be/EbcEFMp8xl0?si=hut_TkAGC6VSEgMy
- ⇒ Weitere Literatur mit dem Thema Influencer-Eltern: Delphine de Vigan: *Die Kinder sind Könige*: DuMont 2022

Badjens

Nominierung in der Sparte Jugendbuch und
Nominierung der Jugendjury



Delphine Minoui

Badjens

Aus dem Französischen von Astrid Bührle-Gallet

Orlanda

ISBN 978-3-949545-79-5

21,00 €

Ab 14

Begründung der Kritikerjury

„Zan, Zendegi, Azadi!“ (S. 112) Die seit Jahrzehnten verwendete kurdische Parole zündet im September 2022 wie eine Bombe; denn tausende Frauen und auch Männer stürmen mit diesem explosiven Leitspruch die Straßen der iranischen Stadt Schiras, um für „Frau, Leben, Freiheit!“ zu protestieren. So auch die 16-jährige Zarah, von ihrer Mutter liebevoll Badjens – also „aufmüpfig, schelmisch“ – genannt. Aber ihr reicht das Skandieren der Parole allein nicht. Angefeuert von der aufgeheizten Menge, springt sie auf eine Mülltonne, reißt sich den verhassten Hijab vom Kopf und zückt ein Feuerzeug ... Und in diesen Sekundenbruchteilen verdichtet sich ihr eigenes Leben sowie die Leben jahrhundertlang gedemütigter persischer Frauen zu einem inneren Monolog.

Die Autorin mit iranischen Wurzeln verwebt in ihrem aufwühlenden Roman alte persische Dichtung, aktuelle Interviews und Statements junger Iranerinnen zu einer sprachlich schlagkräftigen und zugleich zärtlichen Collage. Und so wird Badjens zu einer starken fiktiven Figur, in die viele reale Frauenschicksale eingeflossen sind, die Unterdrückung erfahren mussten. Der Übersetzerin gelingt es, den Lesenden die Sprachcollage mit ungeheurer bildlicher Wucht entgegenzuschleudern.

Begründung der Jugendjury

Das persische Wort „Badjens“ bedeutet „nicht akzeptabel“, übersetzt aus dem Alltagspersischen auch „schelmisch“ oder „aufmüpfig“. Zahra ist nicht Zahra, sie ist „Badjens“.

Es ist die Geschichte eines Mädchens im Iran, die Geschichte einer Rebellion. Eine Rebellion, die im Zimmer des Mädchens online beginnt und ihren Höhepunkt auf einer Demonstration gegen das frauenfeindliche System findet: „Frau, Leben, Freiheit.“ Inmitten der aufgebrachten Menge steigt Badjens auf einen Müllcontainer. Ihr Ziel: Das ihr aufgezwungene Kopftuch zu verbrennen. In diesem Moment sieht sie ihr Leben vor ihrem inneren Auge vorbeiziehen. Es ist ein Leben, das für ihren Vater bereits mit einer schlechten Nachricht begann: ihrer Geburt, der Geburt eines

Mädchens. Es ist ein Leben, das geprägt ist vom Kampf um freie Selbstentfaltung und darum, Erfahrungen machen zu können, die für das Erwachsenwerden wesentlich sind.

Aktueller denn je berührt der Roman von Delphine Minoui in der Übersetzung von Astrid Bührle-Gallet mit erschütternder Ehrlichkeit und einem mitreißenden Schreibstil. Durch die komplexen Beziehungen der Protagonistin zu ihren Eltern, zu Internet-Kontakten und Freundinnen wird ihre Perspektive eindrucksvoll dargestellt. Mit seiner poetischen Sprache bleibt der Roman auch nach seinem Ende noch im Kopf und regt zum Nachdenken und zu Gesprächen an.

Delphine Minoui

ist Franko-Iranerin und Auslandskorrespondentin für *Le Figaro*, berichtet seit 25 Jahren über den Nahen Osten und lebte selbst lange im Iran. Ihr Roman *Badjens* war 2024 Finalist des FNAC-Prix du Roman und erhielt 2025 den Prix Visionnaires.

Astrid Bührle-Gallet

ist als Literaturübersetzerin und Malerin tätig. 2024 wurde sie mit ihrer Übersetzung von *Möge der Tigris um dich weinen* (Orlanda) mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Neue Talente ausgezeichnet.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 45 Minuten

Ideale Gruppengröße: 8 bis 30 Personen

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

„Frauen, Leben, Freiheit“ – ein Slogan, der 2022 über Plätze in aller Welt hallte, der Menschen zu solidarischen Kundgebungen bewegte und auf die Lage im Iran aufmerksam machte. Heute wird das Thema in den Medien und im öffentlichen Bewusstsein von vielen weiteren gravierenden Ereignissen überschattet. Dieses Buch gibt den Menschen im Iran eine Stimme, die unbedingt gehört und gelesen werden sollte – und macht Heranwachsende, die damals noch zu jung waren, auf die weiterhin schwierige Situation aufmerksam.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



Platz für die Textausschnitte und passenden Fotos, um Raum für die Intensität der Texte zu geben.

Material



Tattoostifte, Kopien der Textausschnitte (s. Materialanhang) und passender Bilder (alternativ als Präsentation)

Mögliche Quellen für Fotos:

- ⇒ <https://www.deutschlandfunk.de/proteste-im-iran-die-wunden-werden-sichtbar-dlf-56c64a17-100.html>
- ⇒ <https://www.aljazeera.com/podcasts/2022/9/28/women-life-freedom-the-chants-of-irans-protests>
- ⇒ https://de.wikipedia.org/wiki/Proteste_im_Iran_2022/2023
- ⇒ <https://iranjournal.org/politik/chronologie-eines-aufstands-frau-leben-freiheit>
- ⇒ <https://www.womanlifefreedom.today/>

Material im Anhang



Kopiervorlage Textausschnitte

Ablauf

Einstieg

Einführung ins Buch: „Zarah wird von ihrer Mutter liebevoll Badjens genannt – persisch für aufmüpfig oder schelmisch. Als fiktive Protagonistin erzählt sie von der Situation im Iran und davon, wie sich die Revolution ‚Frauen! Leben! Freiheit!‘ gegen die Unterdrückung richtet. Auch Badjens engagiert sich: Als Tätowiererin gibt sie ihrer Stimme Farbe und Bilder.“

Aufgabe

Die Teilnehmenden lesen die Textausschnitte und lassen sich davon zu eigenen Tattoos inspirieren.

In Kleingruppen oder Paarem tätowieren sie sich gegenseitig mit den wieder abwaschbaren Tattoostiften zum Thema „Frauen! Leben! Freiheit!“



Beispiel aus dem Seminar: Tattoo gemalt mit Tattoostiften

Varianten

- ⇒ Möchten die Teilnehmenden keine Tattoos auf der Haut, können alternativ Postkarten oder kleine Plakate gestaltet werden.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

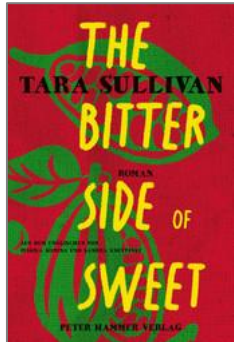
Das Alter der Zielgruppe ist zu beachten: Sind die Teilnehmenden heute zwischen 14 und 16 Jahre alt, waren sie 2022 noch Kinder. In der Vorbereitung sollte deshalb eine Einführung in das politische und gesellschaftliche Geschehen im Iran eingeplant werden – sonst bleibt die Dringlichkeit des Buches schwer nachvollziehbar.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- ⇒ Das Leben im Iran vor und nach den Umbrüchen im Iran – eine gute und ergänzenden Hinführung auf das Thema: Mehrnousch Zaeri-Esfahani: 33 *Bogen und ein Teehaus*. Carlsen 2018.

The Bitter Side of Sweet

Nominierung in der Sparte Jugendbuch und
Nominierung der Jugendjury



Tara Sullivan

The Bitter Side of Sweet

Aus dem Englischen von Sandra Knuffinke und Jessika Komina
Peter Hammer

ISBN 978-3-7795-0787-1

17,00 €

Ab 14

Begründung der Kritikerjury

Nur wenigen Menschen ist klar, unter welch brutalen Bedingungen das Luxusgut Schokolade noch heute produziert wird. Ebendiese bittere Kehrseite der beliebten Süßigkeit rückt dieser Roman ins Bewusstsein: Im Mittelpunkt stehen Amadou und sein kleiner Bruder, die wie hunderttausende weitere Kinder an der Elfenbeinküste versklavt wurden und auf einer Kakaopflanzung Zwangsarbeit leisten müssen. Beide Jungen haben längst resigniert, als plötzlich das rebellische Mädchen Khadija auf die Pflanzung gezerrt wird. Sie überredet die Brüder zu einer spektakulären Flucht. In einer atemlosen Hetzjagd quer durch das Land lernen die drei nicht nur, wie Widerstand gegen das System der Plantagenwirtschaft möglich ist, sondern auch, welchen Wert Freundschaft und Zusammenhalt für nachhaltige Veränderungen haben.

Dass all dies eine frappierende Unmittelbarkeit entfaltet, ist nicht zuletzt der sprachlich präzisen und feinfühligem Übersetzung zu verdanken, die diese uns so ferne westafrikanische Lebenswelt authentisch erfahrbar macht.

Begründung der Jugendjury

Nach wiederholten Missernten verlassen der 15-jährige Amadou und sein kleiner Bruder Seydou den Bauernhof ihres Großvaters in Mali. Sie wollen in der Elfenbeinküste ihren Lebensunterhalt verdienen. Die Brüder landen auf einer Kakaopflanzung, bei skrupellosen Ausbeutern, die die Jungen versklaven und misshandeln. Als sie schon jegliche Hoffnung auf Rettung aufgegeben haben, wird die rebellische Khadija ins Lager gebracht und erweckt Amadous alten Kampfgeist. Gemeinsam wagen die drei die gefährliche Flucht.

Allein in Côte d'Ivoire und Ghana arbeiten mindestens 1,5 Millionen Kinder unter gesundheitsschädlichen Bedingungen in der Kakaoherstellung. Zur gleichen Zeit essen wir in Deutschland gedankenlos Billigschokolade, wodurch wir ausbeuterischen Süßwarenkonzerne Profit einbringen und die Kakaobauern weiter in Armut leben lassen.

Auf diese erschreckenden Missstände macht Tara Sullivan in ihrem rasanten, aufrüttelnden Roman aufmerksam. Sie bringt uns dazu, diese zu hinterfragen und Verantwortung zu übernehmen. *The Bitter Side of Sweet* in der Übersetzung von Sandra Knuffinke und Jessika Komina überzeugt durch realitätsnahe Schilderung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung über die skrupellosen Machenschaften der Kakaoindustrie.

Tara Sullivan

wuchs als Tochter internationaler Entwicklungshelfer in Südamerika und der Karibik auf. Früh mit Fragen sozialer Ungleichheit konfrontiert, widmet sie sich heute beruflich und in ihren Büchern Menschenrechtsthemen. Sie lebt mit ihrer Familie in Massachusetts / USA.

Sandra Knuffinke und Jessika Komina

haben gemeinsam bereits mehr als hundert Titel übersetzt, vorwiegend Kinder- und Jugendbücher. 2022 wurden die beiden mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Idee für die kreative Umsetzung



Mögliche Zielgruppe: Kinder ab 10 Jahren, für alle Altersgruppen gut umsetzbar

Idealer Zeitrahmen: 45 Minuten

Ideale Gruppengröße: 5 bis 10 Personen pro Spielplan

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Das Spiel konzentriert sich in der Auswahl der Fragen ausschließlich auf die Kakaoernte und die Bedingungen für Erntehelfer:innen und ihre Vorgesetzten. Das ist bewusst so angelegt, damit der Handlung nicht zu weit vorgegriffen wird und die Jugendlichen im Anschluss Lust auf die Lektüre bekommen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik



pro Spiel ein Tisch, Stühle für alle Teilnehmenden

Material



- ⇒ Baummodell aus Pappe (dunkelbraun mind. 300 g/m²) oder Pressspan bauen (dazu Vorlage – s. [Materialanhang](#) – entsprechend vergrößern, übertragen und zuschneiden, Foto s. S. 23)
- ⇒ Kakaofrüchte zum Anhängen: bunt auf Papier ausdrucken, ausschneiden und mit Ohrringhaken versehen, damit sie sich flexibel am Baum befestigen lassen
- ⇒ Ohrringhaken (Bastelbedarf)
- ⇒ Spielkarten mit Fragen und Textausschnitten zum Buch *The Bitter Side of Sweet*: ausdrucken, ausschneiden, in der Mitte falten und zusammenkleben, ggf. laminieren
- ⇒ Kopien der Spielanleitung (s. [Materialanhang](#))
- ⇒ optional kleine Tafeln fairer Schokolade

Alternative

Ist der Aufbau und das Erstellen des dreidimensionalen Spielplans zu zeitaufwendig, kann die Projektleitung an einer Magnetwand/Tafel auch einen zweidimensionalen Kakaobaum anbringen und auch die Kakaobohnen mit Magneten anbringen – damit diese „gepflückt“ werden können.

Material im Anhang



[Kopiervorlage Schablone Kakaobaum](#)
[Kopiervorlage Spielanleitung](#)

Ablauf

Die Projektleitung fragt die Teilnehmenden, ob diese gerne Schokolade essen. Und führt nach der Antwort zum Buch über und stellt in Kürze den Protagonisten Amadou, seinen kleinen Bruder Seydou vor: „Amadou ist mit seinem jüngeren Bruder Seydou mit der Hoffnung auf ein besseres Leben an die Elfenbeinküste gekommen. Er verdingt sich als moderner ‚Sklave‘ Kost und Logis. Die Hoffnung, etwas an seinem Leben ändern zu können, hat er fast aufgeben, bis Kadija auf die Plantage gebracht wird und die drei nach schrecklichen Ereignissen die Flucht wagen.“

Spielanleitung

„Faire Schokolade genießen“

Lernt Amadous Lebenswelt auf einer Kakaopflanze kennen.

Beantwortet die Fragen der beiliegenden Spielkarten.

Ihr spielt als Team! Dafür habt Ihr 12 Minuten Zeit.

Bei jeder richtigen Antwort dürft Ihr eine Kakaobohne am aufgebauten Kakaobaum ernten. Habt Ihr 6 Kakaobohnen geerntet, habt Ihr Euren Sack voll und damit habt Ihr gewonnen.

Sind die 12 Minuten abgelaufen und der Sack noch nicht voll, haben die Bosse gewonnen; dann ergeht es den Spielern wie Amadou und Seydou – sie werden bestraft, weil sie die erwartete Leistung nicht gezeigt haben.



Fertiger Kakaobaum mit Kakaobohnen und Spielkarten

Hinweis: Je nach Lesekompetenz der Teilnehmenden kann die zu erspielende Zahl der Kakaobohnen erhöht oder die Spielzeit gekürzt werden

Anschlussaktion in Gruppenarbeit

Hat die Gruppe gegen die „Bosse“ gewonnen, d.h. in der passenden Zeit die richtige Anzahl Kakaobohnen erspielt, dann erhalten die Teilnehmenden ein Stück faire Schokolade.

Nach dem Lesen der Lektüre können die Teilnehmenden einzeln oder in Kleingruppen weitere Spielkarten zu den Geschehnissen im Buch entwickeln, die dann gegenseitig erspielt werden können.

Ergänzend zu dem Spiel kann mit den Teilnehmenden ein „Weltladen“ besucht werden.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

⇒ Peer Martin: *Blut und Schokolade*: Dressler 2021

Materialanhang

Mama, bitte lern Deutsch – Kopiervorlage Zitat **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Please unfollow – Kopiervorlage Kommentare..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Please unfollow – Kopiervorlage Anleitung zum Erstellen eines Reels **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Badjens – Kopiervorlage Textausschnitte **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

The Bitter Side of Sweet – Kopiervorlage Spielmaterial .. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

The Bitter Side of Sweet – Kopiervorlage Spielanleitung **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

***Mama, bitte lern Deutsch* – Kopiervorlage Zitat**

Zitat aus *Mama, bitte lern Deutsch* von Tashim Durgun, Knauer 2025, S. 55f.

„Der kurdische Rapper Azad war wichtig für mich und meine Geschwister. Er war für uns der Beweis, dass Leute wie wir, die aus einer sandigen Gerüstlandschaft kamen, die trostlosen Orte, die man uns zugewiesen hatte, hinter sich lassen konnten. Wenn meine Geschwister und ich die VIVA-Top-100- Charts sahen und das Lied von Azad und Cassandra Steen lief, drehten wir den Fernseher an einer Stelle, die uns mit Hoffnung erfüllte, so laut auf, dass alle Geräusche, die sonst unsere Wohnung erfüllten, übertönt wurden.“

***Please unfollow* – Kopiervorlage Kommentare**

Zitate aus *Please unfollow*“ von Basma Hallak, Arctis 2025. Seiten 76, 111, 112, 123, 174, 176, 177/178, 190, 380

@Sommerhoff Sie sind schlechte Eltern, weil sie ihr Kind für Klicks benutzen. Und sie sind schlechte Eltern, weil sie auf die Bildrechte ihres Kindes scheißen. (Seite 76)

Sie schreibt schlechte Noten und jede wöchentliche Leistungskontrolle, bei der sie drankommt, wird mit einer Sechs bewertet. Sherezade hat versucht, ihrer Mama zu erklären, dass es egal ist, wie viel sie lernt – wenn sie vorne an der Tafel nur daran denken kann, wie man richtig atmet. Weil sie Angst davor hat, dass die Follower wissen, dass sie schlecht ist. »Ich will nicht, dass die anderen aus der Klasse mich so sehen.« »Hä? Meinst du, die laufen im Schwimmbad nicht mit einem Badeanzug rum? Das ist normal. Hier sind alle im Badeanzug. Oder willst du allen die Augen zuhalten?« Ihre rechte Hand fliegt zu ihrer Mütze, die sie noch ein bisschen tiefer zieht. Die Haare darunter jucken schon ein bisschen. Sie öffnet den Mund, um ihrer Mama zu sagen, dass die anderen aber nicht im Badeanzug sind, wenn sie zu Hause sitzen und Sherezade im Video fast nackt sehen. (S.111)

»Deine Eltern sind auch hier, oder? Merle hat das auf Instagram gepostet.« Ehe Sherezade antworten kann, ergänzt sie: »Deine Mama will nur dein Bestes, wieso hörst du nicht auf sie, wenn sie sagt, dass du diese Mütze abnehmen sollst?«, fragt Frau eins. Sherezade weiß nicht, was sie darauf antworten soll. Ihr Mund ist trocken, ihr Herz klopft schnell. (S.112)

@PoliticalSarah Das ganze Video hier ist einfach befremdlich. Wie kannst du da so glücklich und beseelt sitzen, und nicht schon diesen ganzen Kanal eingestellt haben, weil das fucking gefährlich ist??? Stell dir mal vor, dass Shazi einfach mit einem Mann mitgeht, weil sie denkt: »Ach, das ist ein Follower, der gehört zur Familie.«– und der tut ihr dann weh???

@Nohim_Styloh Omg, wieso muss man immer so negativ denken????

@PoliticalSarah Negativ? Maus, das ist die Realität. Soll ich dir mal ein paar Statistiken von kleinen Mädchen, die einfach mitgenommen werden, schicken? So was kommt leider noch oft genug vor. Wieso muss man dann vier Millionen Menschen einreden sie hätten Recht dazu, das Kind mitzunehmen und einem kleinen Mädchen, dass es jedem vertrauen kann?

@Kindzköpchen Wo haben sie gesagt, dass sie jedem vertrauen können?

@PoliticalSarah Oh, entschuldige, hätte sagen sollen, dass sie nur VIER MILLIONEN MENSCHEN vertrauen soll???????????

@Nohim_Styloh Wie übergriffig bist du, mich Maus zu nennen? Wir sind fremde. Du hast mir nicht einfach einen Kosenamen zu geben. Respektiere Grenzen. (S.123)

»Es ist vielleicht nicht gut zu erkennen, aber tatsächlich sind die meisten der Bilder hier nicht mal welche, die das Mädchen in einer fragwürdigen Situation zeigen. Sie lächelt. Sie spielt. Sie isst. Ganz normale Bilder, bis man tatsächlich begreift, dass das schon ausreicht, um das Kind bloßzustellen. Und da wird natürlich total ausgenutzt, dass das Internet zu großen Teilen ein rechtsfreier Raum ist.« Sherezade hört das Schnauben ihrer Mutter aus dem Wohnzimmer. Als wäre sie genervt. Wieso ist sie genervt? Wieso ist sie nicht wütend, weil jemand ihre Bilder gestohlen hat? »Wenn im vermeintlichen Fotoalbum heruntergescrollt wird, enthüllt sich der wahre Horror. Denn hier sind tatsächlich Kriterien, um die Bilder und die Kinder zu bewerten. Cuteness, Sexyness, Body, Face, Playfulness, Fuckability. Bei allem können die Nutzer bis zu fünf Sterne vergeben. Und wie ihr sehen könnt, haben das bei diesem harmlosen Bild, auf dem das Mädchen ein weißes Kleid trägt und lieb in die Kamera lächelt, fast zwölftausend Menschen getan. Und auch hier sind die Kommentare unter der Gürtellinie.« (Seite 176)

Hallo, liebe Leute, heute geht's um unsere sympathischen Lieblingsinfluencer– die Vorzeigefamilie, die sich für Tierschutz ein setzt, alte Hunde rettet und uns in Achtsamkeitsvideos zeigt, wie man sich selbst umarmt. Leider ist die Weste von Merle und Anton White nicht ganz so weiß wie ihre gebleachten Zähne.« Sherry hört das wütende Stimmgewirr aus dem Wohnzimmer. »Denn auch wenn sie sich scheinbar für die perfekten Sachen einsetzen, setzen sie euch jemanden dabei immer gerne vor, und das seit fast zehn Jahren. Die meisten wissen mit Sicherheit, wen ich meine. Ihre süße Tochter Sherezade.« Auf der Fernsehoberfläche erscheint ein verpixelttes Bild von ihr, und Sherezade hält die Luft an. Sie kennt die Frau nicht, wieso macht sie ein Video über sie? Maya erzählt, dass viele Influencer die Privatsphäre ihrer Kinder missachten. Dabei hat es fatale Folgen, diese unzensiert im Internet zu zeigen. Sie spricht vom Recht am privaten Bild. Dass Sherezade ausgenutzt wird, weil die Videos mit ihr die meisten Klicks generieren. Und dass durch ihr Auftreten in den Videos seltsame Leute auf sie aufmerksam geworden sind. »Dabei meine ich nicht nur die übertriebenen Videos, in denen das Kind sich übergibt, ihr Blut aus der Nase läuft oder sie wie in dem eben gezeigten Clip einen Heulanfall mitten im Supermarkt hat. Über die vermeintlich harmlosen Videos, die Influencer von ihren Kindern posten, werden wir später aber noch mal mit einer Rechtsanwältin reden, also bleibt dran. Aber ich spreche gerade hier von Stellen, die tatsächlich noch schlimmer sind.« In schneller Abfolge blendet Maya in einem kleinen Kästchen links unten verschiedene Videoausschnitte ein. Sherry mit einer Windel auf dem Wickeltisch. Wie ihre Mama ihr das Bikinioberteil auszieht und Sherry nichts mehr trägt, außer der Unterhose. Wie Sherry in der Badewanne sitzt und mit dem Duschkopf spielt. Wie sie Vanilleeis isst und sich den Mund vollschmiert, wie sie neben ihrem Papa in einem Riesenrad sitzt und in eine Currywurst reinbeißt. Wie sie schläft und dabei an ihrem Daumen nuckelt. Wie sie sich für die Kamera dreht und ihre neuesten Outfits präsentiert. Wie Sherezade neben ihrem Vater Burpees oder Essenschallenges macht. In allen Szenen ist ihr Gesicht verpixelt, aber sie erkennt sich selbst wieder. (S.174)

»Auch wenn das jetzt wie ein persönlicher Feldzug gegen die Whites wirkt, ist es das nicht. Sie sind nur gerade mit ihren Millionen Followern in aller Munde, sie genießen Beliebtheit, führen das perfekte Leben, und missachten dabei so sehr die Privatsphäre ihres Kindes. Die beiden haben sich vor Jahren entschieden, ihr Leben öffentlich zu teilen. Dass sie ihrem Kind jedoch jegliches Recht wegnehmen, das selbst zu entscheiden, darüber spricht niemand. Und auch nicht, in was für einer Gefahr Sherezade deshalb schwebt. Wie ich schon sagte, sind die Whites bei Weitem nicht die Einzigen, sie sind nur mit der teilweise gefährlichen Vermarktung ihres Kindes ziemlich weit oben. (S.177/178)

Die White-Community ist eine Familie und genauso ist Sherezade ein Familienmitglied. Ihr habt ein Recht auf unser Leben, ihr habt es uns schließlich ermöglicht. Deshalb verstehe ich nicht ganz, was alle von uns wollen. Sollen wir sie jetzt verstecken, oder was? Was genau wird von uns erwartet?» Die White-Community ist eine Familie und genauso ist Sherezade ein Familienmitglied. Ihr habt ein Recht auf unser Leben, ihr habt es uns schließlich ermöglicht. Deshalb verstehe ich nicht ganz, was alle von uns wollen. Sollen wir sie jetzt verstecken, oder was? Was genau wird von uns erwartet?» (Seite 190)

Dabei verlange ich gar nicht das, was mir laut Rechtsweg zu steht. Ich möchte nur, dass sie die Videos löschen. In den letzten achtzehn Jahren hatte ich genug Zuschauer. Es ist mein Recht, mich die nächsten achtzehn Jahre davon erholen zu dürfen. Das sehen meine Eltern anders. Da sie sich für mein Recht auf Privatsphäre nie sonderlich interessiert haben, ist es dem entsprechend schwer, auf Verständnis zu stoßen. Ich wünschte, es würde mir nichts ausmachen, aber es bricht mir noch immer das Herz. Egal, wie sehr ich sie hasse, ich kann nicht aufhören, sie zu lieben. (S. 380)

***Please unfollow* – Kopiervorlage Anleitung zum Erstellen eines Reels**

Lest zunächst die zur Verfügung gestellten Textausschnitte aus dem Buch *Please unfollow*

Sucht Euch eine der Szenen aus dem Buch aus (siehe Textausschnitte), die Ihr als Reel zum Themenschwerpunkt „Das Recht am eigenen Bild“ in Szene setzen möchtet.

Zur Verfügung stehen Playmobilfiguren; Blankopapier und verschiedene Farbstifte.

Fotografiert mit der Kamera des I-Pads die Szenen, die Ihr mit Playmobilfiguren aufgebaut oder gezeichnet habt.

Nun geht es an die Arbeit mit Canva.

Anleitung: Reel erstellen

Habt Ihr die erforderlichen Fotos (ca. 4-6)

1. Öffnet Ihr „Canva“ und dort die Rubrik „Video“.
2. Wählt ein Format oder eine Vorlage wie aus.
3. Ladet eigene Bilder oder Clips per Drag-and-Drop hoch.
4. Ordnet die Szenen in der Zeitleiste.
5. Fügt Text, Musik, Sticker oder Animationen hinzu.
6. Passt Übergänge und Längen an.
7. Ladet das fertige Video herunter oder teilt es direkt.

Unbedingt das Reel speichern.

Badjens – Kopiervorlage Textausschnitte

Zitate aus *Badjens* von Delphine Minoui. Aus dem Französischen von Astrid Bührlé-Gallet. Orlanda 2025.

Er würde begreifen, dass das Tätowieren für mich mehr ist als nur eine Zeichnung: nämlich ein Mittel, »sich« auf seiner Haut zu offenbaren, sie in eine Landschaft aus vergrabenen Geschichten zu verwandeln, in der die Angst entlang der Falten der Vergangenheit verfliegt. Motive für das Leben, zwischen unerfüllten Träumen und verborgenen Fantasien. (Seite 92)

Schon sehr früh in meinem Leben habe ich mich in diesem Vergessen herangebildet. Ich habe gelernt, mich aufzuspalten, um zu existieren. Ich bin »ich«. Ich bin »du«. Zahra und Badjens zugleich. Zu zweit fühlt man sich besser. Man addiert sich, um das Weggenommene auszugleichen. (Seite 23)

Manche Zeichnungen sind von mir, andere sind Bildern nachempfunden, die ich auf Instagram entdeckt habe. Ich schlage ihr einen Smiley oder einen Totenkopf vor. Das sind die gefragtesten Motive, neben »We are all mad here«. (Seite 101)

Meine Mutter ist meine Retterin. Ein weises Schilfrohr, das sich biegen kann, aber nie bricht. Sie erklärt sich bereit, für mich das Versuchskaninchen zu spielen. Sie sucht sich das linke Schulterblatt aus, wo es am wenigsten wehtut. Ich suche die Vorlage aus, einen kleinen tanzenden Der wisch. Am Ende sieht ihre Tätowierung eher wie ein missglückter Violinschlüssel aus, aber wir lachen Tränen darüber. »Das macht nichts«, tröstet sie mich, »du weißt doch, dass ich Musik liebe!« Für meine Mutter gibt es keinen richtigen oder falschen Weg. Nur die Wiederholung führt zur Perfektion. (Seite 92/93)

Leyla entscheidet sich für einen Vogelflügel auf dem Handgelenk. »Sehr gute Wahl! Das ist mein Lieblingsbild!«, antworte ich und nehme ihrem Unterarm. »Ich habe gelesen, dass das ein Symbol für Freiheit ist.« Beim ersten Nadelstich verkrampft sie sich. Aber wir legen »Run the World (Girls)« von Beyoncé auf, und der Songtext hilft ihr, den Schmerz zu ertragen. (Seite 102)

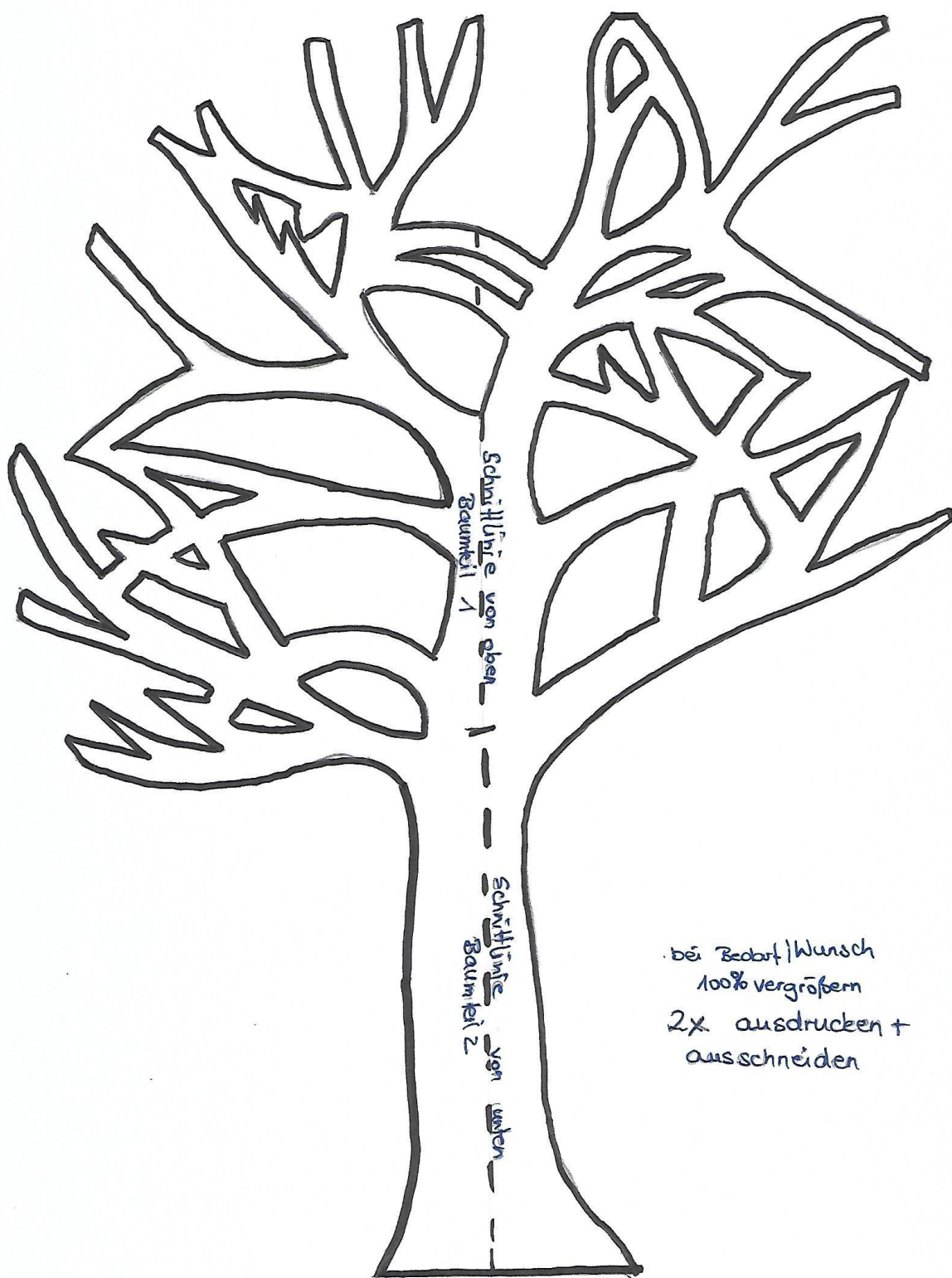
Stimmen dringen von der Straße herauf, ein anhaltender Schrei, der immer lauter wird, bis er Sätze bildet, die trotz unserer geschlossenen Fenster zu hören sind: »Zan, Zengegi, Azadi!« »Frau, Leben, Freiheit!« (S112)

Meine Mutter ist auf dem Balkon. Alle Nachbarn sind auf dem Balkon. Sie betrachten, völlig sprachlos, die Menschenmenge, die dort unten eine dichte Woge bildet und entlang der Bürger steige zusehends anschwillt. Über den Köpfen der Menschen, wie ein Totem hochgestreckt, das Foto des jungen Opfers, direkter Blick, elegante Kopfhaltung. Am Tag zuvor hatten ihre Eltern sie auf dem Friedhof von Saqqez begraben, der schwarz von Menschen war. Mit meinem Handy mache ich, dank Telegram und Viber, die Brennpunkte ausfindig, die Orte, wo die Leute zu Demonstrationen aufgerufen haben, aus Solidarität mit Mahsa Aminis Familie: Teheran. Isfahan. Kerman. Zahedan ... Schiras! (S.112/113)

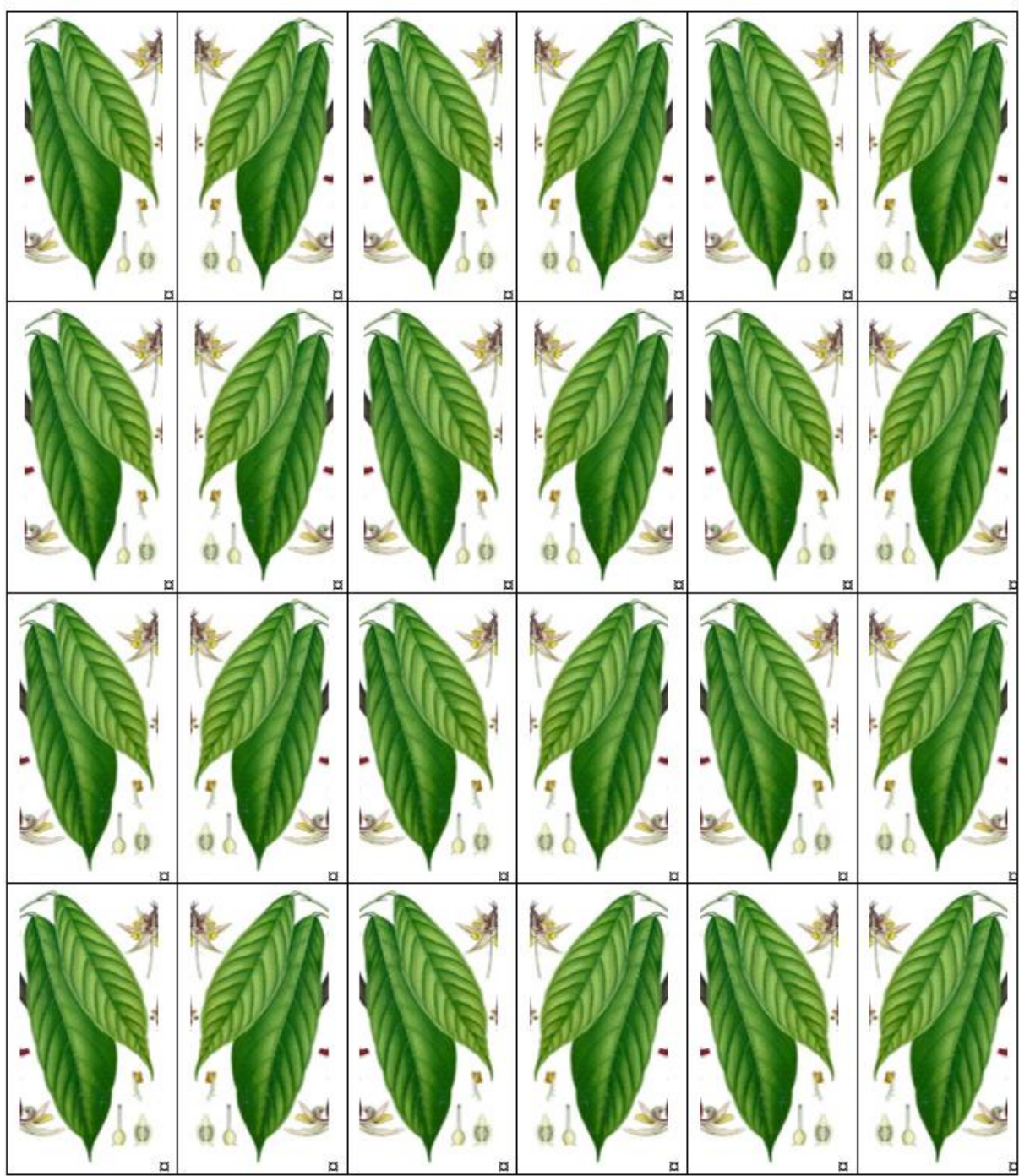
Als Antwort schreibe ich auf Instagram: Sie wollten unsere Träume ermorden. Wir sind zu ihrem schlimmsten Albtraum geworden. Ich denke mir, dass das ein gutes Wandgraffiti abgeben würde. Oder eine Tätowierung auf dem Unterarm. (Seite 131/132)

Wenn ich mich in meinem Studio über ihre Arme, ihre Schultern oder ihre Rücken beuge, fühle ich mich wie der Arbeiter in der Fabrik zum Einstampfen von Büchern in Bohumil Hrabals Roman: Ich verwandle verbotene Wörter in Kunstwerke, in eine neue, unauslöschbare Sprache, die für immer auf die Haut tätowiert ist. Hier braucht man nicht viel zu sagen. Es ist der Körper, der bestimmt und auswählt. Eine Mondsichel. Eine Rose. Ein nacktes Herz. Ein zugenähter Mund, der sich öffnet. Ein geflochtener Zopf. Ein Gedicht in Kalligrafie. Jede Tätowierung steht für eine ganz persönliche Geschichte, als emotionales Symbol. Wenn ich sie alle hintereinander zusammensetzen würde, ergäbe das eine geniale persische Miniatur! (S.100)

The Bitter Side of Sweet – Kopiervorlagen Spielmaterial



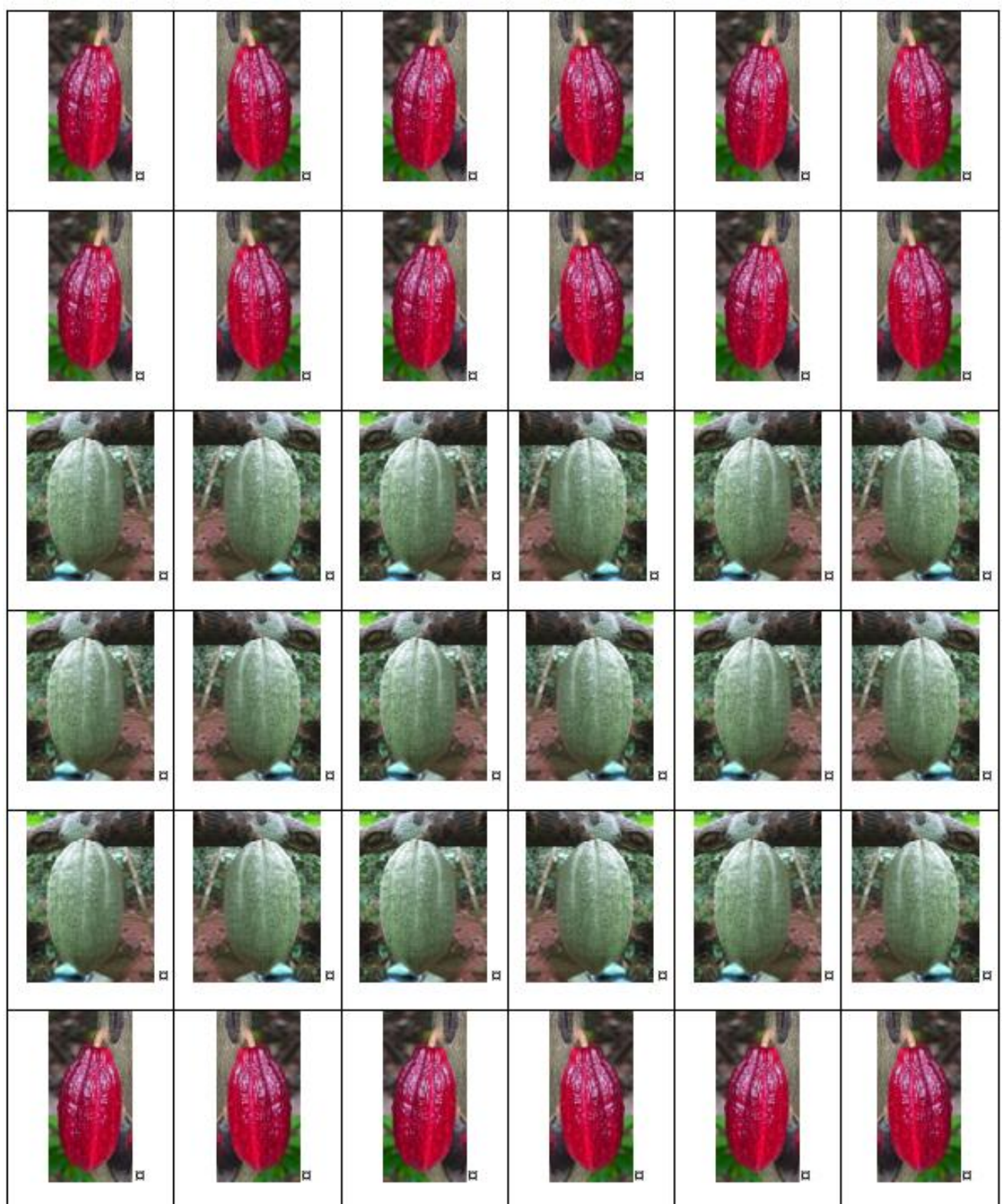
Blätter zur Dekoration des Spielfeldes



Immer zwei nebeneinander liegende Felder ausschneiden, umklappen, zusammenkleben und das so entstandene Blatt / die Kakaofrucht ausschneiden.

Von Franz Eugen Köhler, Köhler's Medizinal-Pflanzen - List of Koehler Images, Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=255467>

Kakaofrüchte



Kakaofrüchte by Pixabay Texal 50 und wikiimages

THE BITTER SIDE OF SWEET Die Jungen schlafen in ihrer Schlafhütte a) Auf schmutzigem Stroh b) Auf schmutzigen Matratzen c) In schmutzigen Betten	THE BITTER SIDE OF SWEET Schwankend unter Seydous Gewicht betrete ich die Schlafhütte, wo sich die anderen Jungen bereits unter Geraschel und Gemurmel für die Nacht einrichten. Ich steuere unsere gewohnte Ecke an und lege Seydou vorsichtig ins schmutzige Stroh.
THE BITTER SIDE OF SWEET Welchen Vorteil bringt den Bauern die Zusammenarbeit mit Herstellern, die fair handeln? a) Schwankende Preise, die immer neu verhandelt werden müssen b) Einen fairen Mindestpreis	THE BITTER SIDE OF SWEET Die Hersteller fair gehandelter Güter garantieren ihren Bauern einen Mindestpreis, selbst wenn der internationale Preis sinkt. (Seite 311)
THE BITTER SIDE OF SWEET Kakao, „die Speise der Götter“, war einst so kostbar, dass die Bohnen als a) Aufputzmittel b) Zahlungsmittel c) Schatz dienten.	THE BITTER SIDE OF SWEET Kakao, »die Speise der Götter«, war einst so kostbar, dass er sogar in den Schöpfungsmythen des alten Mesoamerika eine Rolle spielte und die Bohnen als Zahlungsmittel dienten. (Seite 309)

THE BITTER SIDE OF SWEET Wie viele Kinder leben und arbeiten als Kakaojungen nach Madame Kablans Recherche? a) Tausende b) Hunderte c) Vereinzelte	THE BITTER SIDE OF SWEET Madame Kablans Reportage wird nicht veröffentlicht werden, und niemand wird je von dem Schicksal der vielen Kakaojungen erfahren. Tausende, hat Madame Kablan gesagt, als sie uns von ihrer Recherche erzählt hat. Im ganzen Land gibt es Tausende Kinder wie uns, die ausgebeutet werden, damit andere – reichere – Kinder Süßigkeiten essen können. Tausende. (Seite 293)
THE BITTER SIDE OF SWEET Welches der Produkte wird den Bossen von den Zwischenhändlern, den „Pisteurs“, abgekauft? a) Die Kakaoschoten b) Alle Produkte, die mit dem Kakaoanbau im Zusammenhang stehen c) Fermentierte und getrocknete Kakaobohnen	THE BITTER SIDE OF SWEET Dann kommen die Pisteurs, und die Bosse werden jedes Mal nervös, weil sie nämlich nur für das bezahlt werden, was fermentiert und getrocknet ist und sofort mitgenommen werden kann. (Seite 115)
THE BITTER SIDE OF SWEET Wie oft tragen Kakaobäume Früchte? a) Einmal im Jahr b) Das ganze Jahr durchgängig mit zwei verstärkten Phasen c) Durchgängig gleichbleibende Ernte über das gesamte Jahr	THE BITTER SIDE OF SWEET Kakaobäume kann man zwar fast durchgängig abernten, aber zweimal im Jahr reifen besonders viele Schoten auf einmal. (Seite 115)

THE BITTER SIDE OF SWEET Wie viel Prozent der Kakaobohnen werden nach Aussagen der Autorin in Afrika angebaut? a) Fast 70 % b) Fast 45 % c) Fast 60 %	THE BITTER SIDE OF SWEET Fast 70 Prozent aller Kakaobohnen weltweit werden in Afrika angebaut, etwa 45 Prozent allein in Côte d'Ivoire – allerdings verdienen die Kleinbauern so gut wie nichts damit. (Seite 309)
THE BITTER SIDE OF SWEET Wie erhalten die Bauern/Bosse von Amadou besonders viel Ernte? a) Durch eine Mischkultur und Artenvielfalt b) Natürliches Wachstum der Bäume c) Durch den Einsatz von Insektenvernichtungsmittel	THE BITTER SIDE OF SWEET Bald nachdem ich hier angekommen war, mussten wir »sauber machen«, was bedeutete, dass wir mit Drucksprühern über die Plantage liefen und die Bäume mit Insektenvernichtungsmittel einnebelten. Damals hat Moussa mir im Schuppen die großen 150-Liter-Pestizidfässer gezeigt. (Seite 128)
THE BITTER SIDE OF SWEET Wie sieht das Frühstück von Amadou und seinen Kollegen aus? a) Dünne Frühstückssuppe b) Müsli c) Frische Brötchen	THE BITTER SIDE OF SWEET Schwitzend, erschöpft und schlecht gelaunt kehren wir zu unserer Parzelle zurück. Ich habe den ganzen Tag geschuftet und anschließend eine Wildkatze gejagt, mit wenig mehr als einer Portion dünner Frühstückssuppe im Magen. (Seite 31)

THE BITTER SIDE OF SWEET Können Amadou und Seydou lesen? a) Ein bisschen b) Gar nicht c) Ja	THE BITTER SIDE OF SWEET »Lesen?« Ich starre sie an, als wäre sie verrückt geworden. »Ich hab bloß die Dose mit der abgeplatzten Stelle am Boden erkannt, und außerdem ist das Plastik ein bisschen dunkler als bei der anderen. Ich kann doch nicht lesen«, schnaube ich. (Seite 186)
THE BITTER SIDE OF SWEET Bestand für Amadou und seine Geschwister in ihrem Heimatdorf die Möglichkeit, die Schule zu besuchen? a) Ja, der Schulbesuch war kostenlos b) Nein, da sie bei der Arbeit auf den Feldern mithelfen mussten und um die Schule zu besuchen, müsste die Familie Geld für Hefte und Schuluniformen haben	THE BITTER SIDE OF SWEET Dorfkinder wie wir haben weder Zeit noch Geld, um zur Schule zu gehen. Selbst bevor Seydou und ich für Moussa und die anderen arbeiten mussten, konnten wir uns das nicht leisten. Auch damals haben wir von morgens bis abends draußen auf dem Feld geschuftet, aber zumindest waren wir bei unserer Familie und haben Sachen angebaut, die wir selber essen durften, nicht diese blöden Kakaoschoten. Allerdings hat die Ernte kaum gereicht, um uns alle satt zu kriegen, darum war an Schuluniformen und Hefte erst recht nicht zu denken. (Seite 186)
THE BITTER SIDE OF SWEET Die „Bosse“ von Amadou leben in a) Einer Villa mit Pool b) Einem Haus mit Blechdach, Gemüsegarten, Plumpsklo und einem kleinen Stromgenerator c) Einem eigenen Haus pro Boss	THE BITTER SIDE OF SWEET Das Haus hat ein solides Blechdach und bietet locker Platz für drei Männer, wenn nicht sogar eine ganze Familie. (Seite 136) Außer dem Gemüsegarten, einem Plumpsklo und einem kleinen Stromgenerator finden wir draußen nichts. (Seite 137)

THE BITTER SIDE OF SWEET Wo schlafen Amadou, Seydou und die anderen Jungs der Plantage? a) Jeder bei seiner Familie in einer Hütte b) In einer lang gezogenen, niedrigen Schlafhütte auf einer Lichtung c) In der Hängematte zwischen den Bäumen	THE BITTER SIDE OF SWEET ... die Lichtung mit der lang gezogenen, niedrigen Schlafhütte ... (Seite 32)
THE BITTER SIDE OF SWEET Welche Konsequenzen drohen Amadou und den anderen Jungs, wenn sie ihr „Soll der Ernte des Tages“ nicht erfüllen? a) Keine b) Sie bekommen weniger Gehalt c) Sie werden geschlagen	THE BITTER SIDE OF SWEET Ich arbeite, so schnell ich kann, obwohl ich nach der Tracht Prügel von vorgestern noch längst nicht wieder so beweglich bin wie sonst. (Seite 76)
THE BITTER SIDE OF SWEET Mit welchen Erwartungen haben sich Amadou und Seydou vor mehr als zwei Jahren auf den Weg zum Geld verdienen gemacht? a) Sie kommen am Ende der Saison wieder nach Hause b) Sie wussten, dass sie ihre Heimat nie wieder sehen würden c) Nach der Einarbeitung haben sie ein Recht auf Heimaturlaub	THE BITTER SIDE OF SWEET Vor etwas mehr als zwei Jahren waren Seydou und ich Teil einer solchen Fuhre. Von Moke und Tatie hatten wir uns in dem Glauben verabschiedet, dass wir am Ende der Saison wieder zu Hause sein würden. Erst nachdem man uns auf der Plantage abgeladen hatte, erfuhren wir, dass wir ab sofort Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat schuften sollten, ohne Bezahlung. (Seite 11)

THE BITTER SIDE OF SWEET In welchem Zustand können Kakaobohnen gegessen werden? a) Roh b) Geröstet c) Gekocht	THE BITTER SIDE OF SWEET »Darum breche ich jetzt die Schoten auf und gebe sie an dich weiter. Du kannst die Samen rausholen und das Fass voll machen. ... »Die Kakaobohnen kannst du übrigens essen. ...« (Seite 54)
THE BITTER SIDE OF SWEET Um die Kakaobohnen haltbar zu machen, werden sie als Erstes a) getrocknet b) fermentiert c) gebraten	THE BITTER SIDE OF SWEET Wenn meine Muskeln zwischendurch zu sehr verkrampfen, schaufele ich stattdessen die Bohnen zum Fermentieren in die Gruben, decke sie mit Bananenblättern ab und schichte die Partien um, die schon seit ein paar Tagen in der Sonne liegen. (Seite 79)
THE BITTER SIDE OF SWEET Sind die Bohnen sauer geworden, werden sie a) getrocknet b) gekocht c) gekühlt	THE BITTER SIDE OF SWEET Der Gestank ist überwältigend, aber wir breiten sie erst dann zum Trocknen aus, wenn sie richtig schön sauer geworden sind. (Seite 79)

THE BITTER SIDE OF SWEET Mit welchem Werkzeug ernten Amadou und seine Kollegen die Kakaofrüchte? a) Sie pflücken von Hand b) Sie schlagen sie mit einer Machete ab c) Mit einer Erntemaschine	THE BITTER SIDE OF SWEET Ich klemme mir die Machete zwischen die Zähne und klettere mit nackten Füßen einen der glatten Baumstämme hoch. Dabei zähle ich schon mal, wie viele Schoten erntereif sind. Als ich weit genug oben bin, um an die glänzenden, rötlich violetten Früchte zu kommen, schlinge ich die Beine um den Stamm, greife mit links zu und hacke mit rechts nach dem harten Stiel, der sie am Ast hält. (Seite 9)
THE BITTER SIDE OF SWEET La Brousse = Buschland Welche Tiere leben nicht in La Brousse? a) Pythons, Vipern und Giftspinnen b) Leoparden, Panther und riesige Wildschweine c) Elefanten, Affen und Zebras	THE BITTER SIDE OF SWEET Denn in la brousse wimmelt es nicht nur von Pythons, Vipern und Giftspinnen, es gibt auch Leoparden, Panther und riesige Wildschweine, die auf alles losgehen, was ihnen vor die Stoßzähne kommt. (Seite 27)
THE BITTER SIDE OF SWEET Wie nennt man das Öffnen der Kakaofrucht? a) Brechen b) Schneiden c) Klopfen	THE BITTER SIDE OF SWEET »Hier gibt's Arbeit genug. Du brichst heute mit dem Mädchen Schoten auf.« (Seite 45)

The Bitter Side of Sweet – Kopiervorlage Spielanleitung

Anleitung für Teams

„Faire Schokolade genießen“

Lernt Amadous Lebenswelt auf einer Kakaopflanzung kennen.

Beantwortet die Fragen der beiliegenden Spielkarten.

Ihr spielt als Team! Dafür habt Ihr 12 (6) Minuten Zeit.

Bei jeder richtigen Antwort dürft Ihr eine Kakaobohne am aufgebauten Kakaobaum ernten, habt Ihr 6 Kakaobohnen geerntet, habt Ihr Euren Sack voll und damit habt Ihr gewonnen.

Sind die 12 (6) Minuten abgelaufen, haben die Bosse gewonnen.